



Mai-Abenteuer: Roxy und Gani – der Marienmonat

„Marienkäfer. Marienkäferchen. Ladybird und Ladybug... Mariehøne... Bubamara... Ach Mariquita, wo steckst du denn?“ blubbert Roxy vor sich hin, während sie ihren Kopf in die Büsche steckt. Gani schaut sie erstaunt an: „Wen suchst du denn? Und was willst du in den Büschen? Hast du Hunger?“

„Hunger?“ fragt Roxy verwirrt zurück. „Ach Quatsch – ich suche Marienkäfer.“ „Ach so,“ lacht Gani. „Ich hab schon gedacht, du willst dich mit 10 Leuten im Gebüsch zum Picknick treffen. Warum suchst du denn Marienkäfer?“

„Na, wir haben jetzt doch Mai. Und der Mai ist der „Marienmonat“ in der Kirche. Das heißt die Kirche denkt ganz fest an Maria und feiert sie mit Maiandachten und Rosenkranzgebeten.“

Maria war eine starke Frau, ein glaubender Mensch. Sie war zwar noch sehr jung, aber bereit „Ja“ zu Gott zu sagen. Wir kennen Maria heute vor allem, weil sie die Mutter von Jesus war. Sie hatte Jesus sehr lieb und hat ihn ein Leben lang begleitet. Sie war aber auch bereit mit ihm zu diskutieren, wenn sie Dinge, die er tat, nicht verstanden hat oder anders gesehen hat. Maria hat nach Jesu Tod und Auferstehung fest zur neuen „Gruppe der Christen“ gehört. Und so wurde sie zu einem großen Vorbild für die Christen und Christinnen auch 2000 Jahre später. Die Menschen konnten früher oft nicht lesen, aber sie haben genauso gerne Bilder angeschaut wie wir heute. Also haben sie sich überlegt, wie sie Maria so malen konnten, dass sie alle erkennen. Maria war für sie als Mutter jemand, der Leben bringt und als Mutter Jesu jemand, der Hoffnung bringt. Also haben sie Maria zum Beispiel als „Maienkönigin“ mitten in Blumen gemalt. Im Monat Mai wächst und blüht die Natur ja wie verrückt. Die Menschen hatten nach dem harten Winter wieder Hoffnung. Das Leben blühte wieder. Das hat zu Maria gepasst. (Übrigens: weil auf der Südhalbkugel im Mai nicht Frühling ist wie bei uns, sondern Winter, wird dort der Marienmonat im November gefeiert.)

„Das ist schön und Maria ist eine spannende Frau. Aber ich habe noch nicht verstanden, warum du einen Marienkäfer brauchst, wenn du Maria feiern willst,“ rätselt Gani. „Also, Marienkäfer sind in vielen verschiedenen Sprachen nach Maria benannt worden. „ladybird“ ist englisch, „ladybug“ ist amerikanisch, Mariehøne heißen sie in Dänemark, Bubamara auf kroatisch und Mariquita ist spanisch. Heißt alles Marienkäfer. Warum das so ist, ist nicht ganz klar. Vielleicht wegen den sieben Punkten. Die könnten ein Zeichen für die sieben Freuden oder die sieben Schmerzen Marias sein. Oder weil man dachte, dass Maria die Käfer schickt, um die Ernte zu retten. Auf jeden Fall gelten sie als Glücksbringer.“

Gani staunt über das große Wissen von Roxy: „Was du alles über Maria und über Marienkäfer weißt! Ich weiß, dass die Sieben-Punkt-Marienkäfer sehr häufig sind, aber das mit den sieben Freuden und Schmerzen ist mir neu. Worum geht es denn dabei?“

Marias Leben war so wie das Leben für alle Menschen ist: eine Mischung aus wunderbaren und aus schwierigen Momenten. Die Bibel erzählt dazu verschiedene Geschichten, mal mit Freude, mal mit Schmerz. Irgendwann haben die Leute dann sieben besonders wichtige Geschichten für die Freude Marias und sieben für die Schmerzen zusammengestellt. Und weil Marienkäfer oft sieben Punkte haben, haben sie eben in vielen Sprachen ihren Namen nach Maria bekommen: Marienkäfer.

Wie könnt ihr Maria feiern?

- Wenn ihr die Geschichten zu Maria nachlesen wollt, dann könnt ihr unter <https://evangelium-in-leichter-sprache.de> ins Feld „Such-Wort“ das Wort „Maria“ eingeben. Die Seite zeigt euch dann alle Geschichten zu Maria an.
- Ihr könnt einen Rosenkranz basteln, denn Maria wird auch als „Rosenkranzkönigin“ gefeiert. Hier findet ihr die Info, was ein Rosenkranz ist: <https://www.youtube.com/watch?v=9I0kQGnAycE> Zum Basteln braucht ihr eine Schnur, 59 Perlen, ein kleines Kreuz und ganz viele Knoten dazwischen. Und zum Beten braucht ihr ... Geduld. Wir finden den Rosenkranz am Anfang oft langweilig, weil sich alles immer wiederholt. Aber genau diese Wiederholungen fanden die Menschen immer schon gut, weil man in diesem Wiederholungsgebet Gott mit der Zeit ganz nahekommen kann. (Übrigens gibt es diese Gebetsform nicht nur im Christentum, sondern in vielen Religionen.)
- Ihr könnt jetzt im Mai eine Marienandacht feiern, vielleicht sogar draußen:
 - Begrüßt Gott mit dem Kreuzzeichen
 - Schaut euch um, wie schön die Natur ist, und sagt Gott danke dafür
 - Zündet eine Marien-Kerze an und erzählt euch Geschichten, die ihr von Maria kennt
 - Legt Blumen um die Kerze
 - Betet das „Vater unser“
 - Wünscht euch den Segen und zeichnet euch gegenseitig ein Kreuzzeichen auf die Stirn

Lied-Ideen und Lieder zum Gebet „Magnificat“, das Maria selbst gebetet hat, gibt es hier:

<https://www.youtube.com/watch?v=s-1MswzBAdg> oder

<https://www.youtube.com/watch?v=OXUcDdv7Ssl>

- Und vielleicht findet ihr wie Roxy und Gani Marienkäfer und freut auch an den Glücksbringern, die auch noch die Blumen ganz umweltfreundlich vor den Blattläusen retten.

Roxy und Gani sind mit tollen Videos auch auf Instagram!
Schaut doch mal auf dem Kanal der Diözese
Rottenburg-Stuttgart [dioezese_rs](https://www.instagram.com/dioezese_rs)
oder scannt ganz einfach den QR-Code mit dem Handy!



[dioezese_rs](https://www.instagram.com/dioezese_rs)



Angela Schmid, Dekanatsreferentin Stuttgart